Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots **1,50 Mark.** Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz **2 Mark.** Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches **(ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.**

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.
Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck** Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Auswärts bei **allen** Annoncen-Expeditionen.

Nr. 261 Mittwoch, den 6. November **1895.**

Orientalia.

Ueber die Gestaltung der politischen Verhältnisse im Orient sind in den letzten Wochen eine Unmasse von Sensations-Nachrichten verbreitet worden, bei welchen Straßenkämpfe, Verschwörungen, Massen-Hinrichtungen nur so ramschten. Vieles davon war gehässige Uebertreibung, vieles war böswillige Erfindung, und gerade wir Deutschen, die wir an diesen Dingen am wenigsten interessiert sind, wissen genau, daß in orientalischer Politik die Ehrlichkeit selten zu finden ist. Darum regen wir uns auch über die Wallungen, die aus dem fernen Osten kommen, nicht sonderlich auf, sondern lassen Diejenigen, welche sich eine Suppe dort einbrocken, diese auch ausessen. Immerhin haben sich die Verhältnisse dort etwas komplizierter gestaltet, und die Russen reden von einer alten Weissagung, nach welcher das nächste Jahrhundert nicht mehr die türkische Herrschaft in Konstantinopel sehen werde. Die Moskowiter pflegen sich freilich immer gern das prophezeien zu lassen, was sie selbst wünschen und daß das wahre Endziel alles russischen Denkens und Trachtens der Besitz von Konstantinopel ist, darüber täuscht sich Niemand. Daß im Czarenreiche von diesem Streben nicht offen auf der Straße gesprochen wird, beweist noch nicht, daß man es aufgegeben hat.

Es ist nicht zu leugnen, daß heute der Sultan etwas in der Klemme sitzt. Der Aufruhr der Armenier, der an allen Ecken und Enden in einzelnen Putschen und blutigen Angriffen auf die Türken emporlodert, bedarf nur noch einer einheitlichen Führung, um den Namen einer Revolution zu verdienen. Die christlichen Armenier haben gerechte Klagen an manchen Orten, — orientalische Rachsucht, heißes Blut, vor Allem aber gewissenlose Aufstachelung verleiten sie indessen auch zu Ausschreitungen da, wo nicht der geringste Grund zur Klage besteht. So war es in Konstantinopel, wo es von reichen christlichen Armeniern wimmelt, die über einen sehr hohen Einfluß verfügen. Der armenische Volkscharakter besitzt sehr schlimme Flecken, armenische Gewissenlosigkeit und Hinterlist schlagen dem Christenthum gerade so ins Gesicht, wie griechische Treulosigkeit und Geldgier. Jedenfalls haben aber die Armenier berechtigte Beschwerden, vornehmlich über die Willkür des irregulären türkischen Militärs, der Kurden, in ihrem Stammlande Armenien. Ein großer Fehler des Sultans war es, hier nicht sofort die erforderlichen Reformen anzuordnen; aus dem kleinen Feuerchen ist nun ein Brand geworden, der mit vieler Mühe zu löschen sein wird, der vielleicht dem Osmanenreiche weitere Provinzen kosten kann, wie z. B. Bosnien und die Herzegowina unter österreichische Verwaltung gestellt wurden, um den dortigen Aufständen ein Ende zu machen. Die Armenier haben nun Gesinnungsgenossen in den christlichen Bewohnern der Provinz Macedonien erhalten, die freilich weniger Klagen haben über türkische Willkür, die vielmehr von bulgarischen, russischen und griechischen Agitatoren aufgereizt werden. Dabei muß aber ehrlich zugestanden werden, daß an und für sich die türkische Verwaltung nicht besser und nicht schlechter ist, als die der kleinen christlichen Staaten auf der Balkanhalbinsel. Kantschuh und Bakschisch (Trinkgeld) regieren überall.

Die türkische Regierung, deren Gebiet seit dem letzten Kriege mit Rußland und dem folgenden Berliner Kongreß so sehr verkleinert worden ist, hat bei Reform-Anordnungen, wie sie nun verlangt werden, freilich im hohen Maaße mit der türkischen Bevölkerung und ihrer Gesinnung zu rechnen. Die alttürkische Partei, die von wirklichen Reformen überhaupt nichts wissen will, die in ihrem Fanatismus keine Lehre der Geschichte gelten läßt, wird es sein, welche einstmals den Untergang des Osmanenreiches herbeiführt. Denn daß dieser Untergang einmal kommen wird, ist ganz außer Frage, er wäre sogar schon eingetreten, wenn man nur wüßte, wer da berufen sein sollte, das türkische Regiment zu ersetzen. Ganz ohne Begründung werden die Nachrichten von einer türkischen Verschwörung gegen den Sultan schon nicht gewesen sein, wenn sie ja auch wesentlich übertrieben sein mögen. Konstantinopel ist die Heimath der Palastrevolutionen.

Zu übersehen ist nicht die indirekte Einmischung der an der Gestaltung der Dinge im Orient besonders interessierten Großmächte. Rußland und Frankreich wollen sich in die Mittelmeerherrschaft theilen, England will von diesen beiden Mächten keiner größeren Einfluß gönnen, weil damit seine schnellste Verbindung mit Indien bedroht würde; und England ohne Indien, das ihm seinen Reichthum giebt, ist eine politische Null. John Bull will im Trüben fischen, er möchte am liebsten das Recht erlangen, sich vor Konstantinopel mit einer mächtigen Panzerflotte festzulegen, um sofort jeden etwaigen Vorbruch der Russen aus dem Schwarzen Meere verhindern zu können. Die Engländer, die sich so viel mit ihrer Tugend brüsten, haben hier wahrlich kein redliches Spiel getrieben, sie haben die Armenier in Konstantinopel zu verhängnißvollem Aufstande angereizt, den blutig niederzuwerfen die Türkei im Interesse und zum Schutze ihrer Autorität gezwungen war. Und nun erst die Russen? Daß moskowitische Agitatoren bei den fortwährenden Unruhen in Kleinasien, wo die armenischen Angriffe immer häufiger werden, ihre Hand mit im Spiele haben, unterliegt keinem Zweifel, dafür sind die orientalischen Praktiken der Petersburger Regierung noch zu genau in Aller Gedächtniß aus den Ereignissen des letzten Jahrzehnts. Aber von Petersburg aus hat man auch, was nicht vergessen werden darf, noch einen Rechtsgrund zur Intervention: Die Türkei schuldet Rußland noch Kapital und Zinsen der Kriegsentschädigung aus dem letzten Kriege. In Konstantinopel ist man außer Stande, dies Geld aufzubringen, kann auch keine Anleihe mehr ausschreiben, muß sich also mit Rußland leidlich stellen. Wie aber, wenn die Russen in Armenien einrücken, um ein Pfand für ihr Geld zu bekommen und um zugleich die Ordnung dort wieder herzustellen? Sie hätten dann nichts anderes gethan, wie die Engländer in Aegypten, die Franzosen in Tunis, nur mit etwas mehr Recht. Und doch wäre das verhängnißvoller, ein solcher Schritt wäre der Anfang vom definitiven Ende der Türkei. Die Türkei wäre dann keine Großmacht mehr, und ihr Schicksal damit entschieden.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. November.

Der Kaiser machte am Montag früh einen Spazierritt in die Umgebung des Schlosses, hörte hierauf den Vortrag des Chefs des Zivilkabinets und daran anschließend Marinevorträge. Mittags hat im Beisein des Kaiserpaares, des Kronprinzen und des Königs von Portugal die Vereidigung der Rekruten der Potsdamer Garnison im Langen Stall stattgefunden, dessen Eingang mit Guirlanden, dem Reichsadler und schwarz-weißen Fahnen dekorirt war. Nach den Ansprachen der evangelischen und katholischen Geistlichen erfolgte die Vereidigung. Als die Zeremonie beendet war, hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er die Rekruten auf den oben geleisteten Eid hinwies und ihnen den unbedingten Gehorsam zur Pflicht machte. Ein vom Generalmajor Frhrn. v. Bülow ausgebrachtes dreimaliges Hurrah auf den Kaiser beendete die Feier. Der Kaiser stellte den König von Portugal à la suite des 20. Infanterieregiments Graf Tauentzin. Abends fand bei den Majestäten Abschiedstafel für König Karl statt, welcher sodann die Weiterreise nach England von der Wildparkstation angetreten hat. Der Kaiser geleitete seinen Gast nach dem Bahnhof, woselbst die beiden Majestäten sich in der herzlichsten Weise verabschiedeten.

Von einem Kaiserbesuch in Wirschkowitz in Schlesien beim Grafen Hochberg wußten verschiedene Blätter zu berichten. Aus sicherer Quelle wird jetzt jedoch mitgetheilt, daß diese Nachricht, die an sich wenig wahrscheinlich war, da der Kaiser erst im Beginn des Sommers in Wirschkowitz geweilt hat, auf einem Irrthum beruht.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe gedenkt sich am heutigen Dienstag bekanntlich zu einem zweitägigen Aufenthalt auf seine Besitzungen Grabowo und Kaiserswalde in Posen zu begeben. Er gedenkt auch einem Kreistage beizuwohnen.

Der König von Portugal hat dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe das Großkreuz des portugiesischen Thurm- und Schwertordens mit der Kette verliehen.

Der Kultusminister Dr. Bosse empfiehlt im Einvernehmen mit dem Justizminister Schönstedt den Studirenden der Rechte durch einen besonderen Erlaß das Studium des zweiten Entwurfes des bürgerlichen Gesetzbuches.

Der Adjutant des Reichskanzlers, Rittmeister Graf Schönborn, ist nicht unbedenklich an Influenza erkrankt.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen ist Montag Abend in Breslau eingetroffen. Von Görlitz aus hatte der Minister die Gebirgsbahn und die Strecke Dittersbach-Breslau besichtigt. Dienstag wird der Minister die Breslauer Bahnanlagen in Augenschein nehmen.

Der Kaiser hat den bisherigen Gesandten in München v. Thielmann zum Botschafter bei den Vereinigten Staaten von Amerika ernannt und den Geheimen Oberregierungsrath Dr. Hopf zum Direktor der kaiserlichen Normal-Aichungskommission.

Aus Anlaß der Einweihung des Reichsgerichts in Leipzig haben das Reichsgericht und die Rechtsanwaltschaft bei demselben telegraphische Festgrüße an den früheren Präsidenten v. Simson gerichtet. Seine telegraphischen Antworten hierauf lauten: „Präsident v. Oehlschläger, Leipzig. Eurer Exzellenz und dem kaiserl. Reichsgericht sage ich hiermit den verbindlichsten Dank für das mir bewahrte freundliche Andenken, welches ich meinerseits treulichst erwidere. Die Jahre meiner Wirksamkeit bei dem Reichsgericht sind die glücklichsten meines langen amtlichen Lebens gewesen. Simson.“ — „Den Herren Rechtsanwälten bei dem Reichsgericht spreche ich für die mich ebenso ehrende als erfreuende Erinnerung an unsere frühere gemeinsame Thätigkeit, deren ich mit stets gleicher Befriedigung gedenke, meinen verbindlichsten Dank aus. Simson.“

Die Nachricht eines offiziösen Blattes, daß dem Bundesrath bereits seit einigen Tagen der gesammte Reichshaushaltsetat vorliege, bestätigt sich nach der „Post“ nicht. Von den Spezialetats fehlt noch der Haupt-Etat. Der vollständige Etat dürfte dem Bundesrath erst in diesen Tagen vorliegen.

Die Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Strafprozeßordnung hat das Staatsministerium in seiner neulichen Sitzung beschäftigt. Es wurde beschlossen, die Genehmigung des Kaisers dafür nachzusuchen, die Novelle dem Bundesrath so zeitig vorlegen zu dürfen, daß der Entwurf dem Reichstage noch vor Weihnachten zugehen kann. Die wesentlichste

---

Wer wird siegen?

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Nachdruck verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.)

(81. Fortsetzung.)

„Gott sei Dank,“ sagte Frau Haas zu ihrem Sohne, „nun hab' ich nichts mehr zu fürchten, Peter! — Hast Du nicht gehört, daß sie „lieber Peter“ zu Dir sagte? Greif zu, sie nimmt Dich mit ihren 6000 Thalern. Jemine, was ein Haufen Geld, aber ich glaub' nicht daran.“

„Du bist eine alte, närrische Frau,“ lachte Peter, der heute nicht böse wurde, „aber nimm Dich in Acht, sonst geht sie weg. Mund halten, Mütterchen, hast ihr ja auch kein Wort von der Erbschaft gesagt.“

„Weil ich es für eine Lurre von dem Afkalen hielt.“

Zwanzigstes Kapitel.

Weihnachts-Abend, alter Zauberklang, der immer wieder die Herzen gefangen nimmt, und sein göttliches Gebot: Friede auf Erden! in Palast und Hütte trägt.

In dem Stübchen der kranken Frau Haas glänzte ein Christbaum, wie ihre Augen unter diesem Dache noch nie gesehen hatten.

„Jesus, wie viele Lichter,“ staunte sie, „die ganze Stube sieht wie der leibhaftige Himmel aus. O, daß ich so was noch erleben darf, es ist zu schön.“

Dorothee hörte nicht darauf, sie starrte wie abwesend in den Lichterglanz und Thräne um Thräne rann ihr selber unbewußt über die bleichen Wangen.

Unter dem Baum prangte Peters Shawl, die seidene Börse aber lag drinnen in ihrer Kammer. Für sie hatte keiner eine Gabe der Liebe, des treuen Gedenkens.

„Allein, ganz allein!“ zitterte es kaum hörbar über ihre Lippen.

„Nun brennen die Lichter auf und der Peter ist nicht da,“ klagte die Kranke.

„Da bin ich, Mutter!“ tönte seine lustige Stimme von der Schwelle her, der Tausend, ist das aber ein Staatsbaum, so was hast Du in Deinem Häuschen noch nicht gesehen, was? Hier ist auch ein Päckchen für Sie angekommen, Mamsell Dorothee, der Briefträger gab es mir.“

Mechanisch nahm sie es entgegen, besah die Adresse und öffnete es unruhig.

Ein großes Bild und Kistchen kamen zum Vorschein. Sie warf auf ersteres einen Blick und mußte einen Aufschrei unterdrücken. — Zitternd zündete sie eine Lampe an, um in ihre Kammer zu gehen, als Peter die Bitte hinwarf, ob sie nicht erst einmal in der Küche nach der Abendsuppe sehen wolle. Sie nickte ihm erregt zu, weil sie kein Wort hervorbringen konnte und schlüpfte hinaus, schien aber die Suppe, die auf dem Heerd brodelte, bereits vergessen zu haben, als sie die Küche betrat. Ihre zitternde Hand hielt das Bild, von welchem sie kein Auge verwandte, das sie endlich an ihr Herz, an ihre Lippen drückte, während sie das Kästchen unbeachtet auf den Tisch stellte.

„O, Georg,“ schluchzte sie plötzlich auf, „Dein Bild sitzt hier drinnen,“ sie legte die Hand aufs Herz, „ich würde Dich doch nie vergessen. Gott schenke Dir alles Glück und eine Frau, die Dich so lieb hat, wie ich, aber wissen sollst Du's niemals von mir.“

„O, darauf hoffe ich doch stark,“ tönte es leise an ihr Ohr, und sich jäh umwendend, blickte sie in Georgs freudestrahlende Augen. Und dann fühlte sie sich von seinen Armen umschlungen und hörte wie im seligen Traum zärtliche Liebesworte. O, wie sie sich fürchtete, aus diesem Traume, denn ein solcher konnte es doch nur sein, zur einsam-öden Wirklichkeit zu erwachen.

Er hatte ihr den Brautkuß gegeben, das unbeachtete Kästchen geöffnet und einen schlichten Goldreif hervorgezogen, den er ihr an den Goldfinger der linken Hand steckte.

„Siehst Du, wie genau er paßt?“ sagte er triumphirend, „das hatte der Hexenmeister Peter Haas vollbracht, der Dir aus Scherz einen unechten Ring, den er im Garten gefunden haben wollte, vor einigen Tagen an diesen Finger gesteckt hatte. Du bist böse geworden —“

„Weil ich den Scherz nicht passend von ihm fand,“ erwiderte sie leise. „O, Georg kann's denn wahr sein?“ setzte sie, ihn angstvoll anblickend, hinzu, „wirst Du, der reiche Mann, es nie bereuen? Was werden die Menschen dazu sagen?“

„Daß der Georg Kamp weiser gehandelt hat, als sein unglücklicher Vater, das werden sie sagen, mein Lieb!“ sprach der junge Mann mit feierlichem Ernst. „Ich habe Deine Liebe erprobt, Dein goldenes Herz erkannt und weiß, daß darin kein anderes Bild gewohnt hat als das meine. Oder fürchtest Du, daß es irgend einem bösen Geiste je gelingen könnte, Zwietracht zwischen uns zu säen?“

„O, nie nie,“ rief sie, an seine Brust sich schmiegend. „Ich habe Dich schon geliebt, ehe ich Dich kannte —“

„Und mich furchtlos vertheidigt,“ fiel er gerührt ein, „so bleibe Du mein guter Engel bis ans Ende, Du Treue, Gute, deren Besitz mich reicher macht, als alle Güter meines Vaters. Sieh her, auch ich trage schon einen Ring mit Deinem Namenszug und dem Datum dieses Tages.“

„Ei, warst Du Deiner Sache so sicher bei mir?“ fragte sie neckisch.

„Ja, mein Schatz,“ lachte er, ihr zärtlich ins Auge blickend. „Du hattest doch schon dem armen heimathlosen Krüppel Dein

Aenderung des Entwurfs besteht in der Annahme der Wünsche der Justizkommission des Reichstages bezüglich der Geschäftsvertheilung, die der vorjährige Entwurf der Justizverwaltung übertragen wollte, während sie jetzt wieder dem Gerichtspräsidenten überlassen bleiben soll.

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des bürgerlichen Rechts ist bekanntlich auch eine Revision des Handelsgesetzbuchs in Aussicht genommen. Der zu diesem Zweck im Reichsjustizamt aufgestellte Entwurf eines neuen Handelsgesetzbuchs soll zunächst einer Begutachtung durch eine aus Rechtsverständigen und Vertretern des Handels und der Industrie gebildete Kommission unterzogen werden, welche unter Mitwirkung von Vertretern der betheiligten Ressorts am 21. d. Mts. ihre Berathungen im Reichsjustizamt beginnen wird. Für die Berathung der Theile des Entwurfs, durch welche besondere Interessen einzelner Berufsstände berührt werden, insbesondere der Vorschriften über die Handlungsgehilfen und die Handlungsagenten, ist eine Verstärkung der Kommission durch Vertreter der betreffenden Berufskreise vorbehalten.

In der vor einigen Tagen abgehaltenen Sitzung des Staatsministeriums soll, wie die „Münch. N. N." wissen wollen, über eine Aenderung des Militärprozeßverfahrens verhandelt worden sein. Der Reichskanzler sollte warm für unbeschränkte Oeffentlichkeit des Verfahrens nach bayerischem Muster eingetreten sein; ebenso fast alle anderen Minister, auch der Kriegsminister. Schließlich sollte man sich über die Einführung der beschränkten Oeffentlichkeit geeinigt haben. Der diesbezügliche Entwurf werde demnächst dem Kaiser unterbreitet werden, der für seine Person gegen jede Aenderung sei. Von dem kaiserlichen Bescheide dürfte das Bleiben oder Nichtbleiben des Kriegsministers abhängen. Die „Nat. Ztg." bemerkt dazu, sie glaube guten Grund zu der Annahme zu haben, daß diese Mittheilungen des Münchener Blattes gänzlich unbegründet seien. Daß zwischen dem Kaiser und dem Kriegsminister über die Reform keine Differenzen bestehen, hat der Kriegsminister noch am 5. März im Reichstage festgestellt. Der Kaiser dürfte einer angemessenen Reform keinen Widerstand leisten und seine Anschauungen über diese Frage sich im Wesentlichen mit denen seines Kriegsministers decken. — Amtlich bezeichnet auch der „Reichsanzeiger" die Mittheilung der „M. N. N." für erfunden.

Im Reichsamt des Innern ist am Montag bekanntlich die Konferenz von Vertrauensmännern eröffnet worden, in der die gesetzlichen Maßnahmen zur Arbeiterversicherung berathen werden sollen. Der Präsident Dr. Boedicker wird der Kommission u. A. auch zur Vereinfachung der bestehenden Bestimmungen die Beseitigung der Beitragsmarken empfehlen. Von hervorragenden Parlamentariern wohnen die Herrn v. Levetzow, v. Holleufer, v. Staudy u. A. den Verhandlungen bei. Der Staatsminister, Herr v. Boetticher lud die Mitglieder der Konferenz zu einem Abendbrod zu sich.

Der Ausschuß des Bundes der Landwirthe trat im neuen Reichstagsgebäude zur Vorberathung des Antrages Kanitz betreffend das Getreide-Einfuhrmonopol zusammen. Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Roesike leitete die Verhandlungen. Dr. Ruhland erstattete ein ausführliches Referat über diese Frage.

Mit der Errichtung von Getreidelagerhäusern, d. h. dem genossenschaftlichen Zusammengehen der Landwirthe beim Getreideverkauf wird sich auch der sächsische Landeskulturrath in seiner bevorstehenden Gesammttagung eingehend beschäftigen.

Der „National-Zeitung" zu Folge fanden in jüngster Zeit neue kommissarische Berathungen zwischen dem preußischen Finanzministerium und anderen Ressorts der preußischen Regierung über den Entwurf eines Comptabilitätsgesetzes statt. Von dem Verlauf derselben hängt es ab, ob ein bezüglicher Entwurf in der nächsten Session eingebracht wird.

Einige Blätter berichteten vor einigen Tagen, mit Rücksicht auf die starke Abnutzung der Zehnmarkstücke werde in der Reichsbank seit einiger Zeit diese Münze zurückbehalten, um sie allmählig aus dem Verkehr zu ziehen und durch Silber zu ersetzen. Nach der Nat.-Ztg. ist diese Mittheilung unbegründet. Die Reichsbank, bei der sich ein Mangel an Zehnmarkstücken bemerkbar macht, hat nur Vorsorge getroffen, sich einen gewissen Vorrath an halben Kronen zu sichern.

Herr v. Hanneken, früher preußischer Offizier und seit mehreren Jahren in chinesischen Diensten, befindet sich seit einiger Zeit in Berlin. Wie verlautet, hat er eine außerordentliche Mission und ist mit ausgedehnten Vollmachten versehen. Die chinesische Armee soll von Grund aus neu organisirt werden, und es erscheint als eine Frage kürzester Zeit, ob dies nach russischem, französischem oder deutschem Muster geschehen wird.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der König von Griechenland, welcher z. Z. bekanntlich in Wien weilt, empfing daselbst am Sonntag Abend den Minister des Aeußern, Graf Goluchowski zur Audienz. — In der englischen Botschaft fand am Montag ein von dem Botschafter Sir Monson veranstaltetes Mahl zu Ehren des Königs von Griechenland statt. Der König und der Erzherzog Karl Ludwig tauschten miteinander Besuche aus.

England. Das auswärts verbreitete Gerücht über eine Erkrankung der Königin ist nach Erkundigungen in Balmoral unbegründet.

Italien. Der Papst beschloß, am 25. d. Mts. ein geheimes Konsistorium zur Präconisirung von Bischöfen und zur Ernennung von 9 Kardinälen, und am 28. d. Mts. ein öffentliches Konsistorium abzuhalten, in welchem den anwesenden neuen Kardinälen feierlich der Kardinals-Hut aufgesetzt wird.

Bulgarien. Wie das russophile Blatt „Staraplanina" meldet, hat Prinz Ferdinand den Ministern erklärt, er werde den Prinzen Boris orthodox taufen lassen, falls die Sobranje, welche er als den Ausdruck des Willens der Nation betrachte, es fordern sollte; er sei damit einverstanden, daß die Taufe am 18. Januar (a. St.) 1896, als dem Geburtstage des Prinzen Boris, stattfinde. Die Regierungskreise verhalten sich diesen Angaben gegenüber reservirt und geben nur den grundsätzlichen Entschluß des Prinzen Ferdinand zu.

Frankreich. Der Deputirte Guiyesse ist zum Minister für Kolonien ernannt. — In der Deputirtenkammer verlas Ministerpräsident Bourgeois die Regierungserklärung. „Wir werden — so heißt es darin u. A. — dem Willen der Kammer gehorchen, indem wir über die in der Tagesordnung Rouanet (in der Südbahn-Angelegenheit) hervorgehobenen Thatsachen eine weitere Untersuchung eröffnen; wir werden die gerichtlichen Untersuchungsakten veröffentlichen, um dem Parlamente das politische und moralische Urtheil zu ermöglichen, welches diesen Thatsachen gegenüber am Platze ist. Wir werden einen Gesetzentwurf vorlegen, durch welchen den Mitgliedern des Parlaments untersagt wird, Verwaltungsrathsstellen anzunehmen bei Gesellschaften, welche zu dem Staate in einem Vertragsverhältnisse stehen, und bei Emissions-Syndikaten, bei Strafe des Mandatsverlustes. Wir werden eine gewisse Oeffentlichkeit auf dem Gebiete gerichtlicher Untersuchungen verlangen." Die Erklärung wurde in der Kammer wiederholt durch lebhaften Beifall seitens der Radikalen und Sozialisten unterbrochen. Die Rechte und das Centrum blieben im Großen und Ganzen kalt.

Provinzial-Nachrichten.

— **Culmsee,** 4. November. Sonnabend fand in der „Villa nova" eine Hauptversammlung des Männer-Turnvereins statt. Es wurde beschlossen, am 1. Dezember cr. in der Villa nova ein Wintervergnügen abzuhalten, zu welchem auch Nichtmitglieder gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf. pro Person Zutritt haben. Das Fest soll in turnerischen Uebungen und humoristischen und musikalischen Vorführungen bestehen. Zum Schluß Tanz. Dann wurde beschlossen, durch freiwillige Beiträge einen Fond zur Anschaffung einer Vereins-Fahne anzulegen. — Sonntag Abend fand in der Villa nova die Monatsversammlung des Kriegervereins statt.

— **Kulmer Kreis,** 3. November. Der landwirthschaftliche Bauernverein für Brosowo und Umgegend hatte am 2. November nach dreimonatlicher Pause wieder eine Sitzung. Herr Wanderlehrer v. Belhe hielt einen Vortrag über „Anwendung künstlicher Dungarten", der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Hieran schlossen sich Mittheilungen des Zentralvereins. Herr A. Winter-Watterowo übernahm es, den Verein bei den Generalversammlungen am 15. und 16. d. Mts. in Danzig zu vertreten. Die Herren Wilhelm Besitzer-Kaldus und Gustav Besitzer-Brosowo übernahmen je eine Eberstation. Für die Ortschaft Kaldus soll noch ein Bulle beim Zentralverein beantragt werden. Herr Deichhauptmann Lippke-Podwitz soll ersucht werden, Vertreter sämmtlicher Zweigvereine des Kreises Kulm zu einer Besprechung bezw. Aufstellung geeigneter Kandidaten zur Landwirthschaftskammer nach Culm einzuberufen.

— **Marienburg,** 3. November. Am Mittwoch wurde das 25jährige Dienst-Jubiläum des Herrn Deichgeschworenen Pohlmann-Fürstenwerder unter reger Betheiligung der Deichamtsmitglieder und Reviereingesessenen durch ein Festessen gefeiert. Dem Jubilar wurde vom Deichamte des Marienburger Deichverbandes ein prachtvolles Album mit den Photographien seiner Amts-Collegen, sowie seines Hofes und Etablissements „Rothebude" und Aufnahmen aus dem Ueberschwemmungsgebiet 1888 überreicht. Das Barenhofer Deichrevier stiftete Herrn Pohlmann eine werthvolle silberne Bowle.

— **Flatow,** 3. November. Ein Materialienhändler und Bäcker P. aus Sypniewo, jetzt in Lobsens wohnhaft, ist wegen Vornahme von unsittlichen Handlungen mit Kindern verhaftet und dem hiesigen Amtsgerichtsgefängniß zugeführt worden. — Bekanntlich findet die Abgeordnetenersatzwahl für Herrn Conrad am 18. d. Mts in Jastrow und die Wahl der Wahlmänner am 11. d. Mts. statt. Von einer größeren Wahlbewegung ist bis jetzt nichts zu bemerken. Ohne Zweifel werden sich sämmtliche Stimmen wieder auf den früheren Abgeordneten, Geheimen Regierungsrath Conrad in Berlin, vereinigen. — In diesen Tagen weilte bei uns zwecks Besichtigung der Güter und Wälder der Herrschaft Flatow-Krojanke der Hofmarschall des Prinzen Leopold General von Nikisch-Rosenegk. — In unserem Kreise sind für das Jahr 1896 von der Körungs-Kommission 17 Hengste gekört worden. — Für die Landtagswahl in Dt. Krone-Flatow stellen die Polen den Probst Kaci in Waldau als ihren Kandidaten auf.

— **Gollantsch,** 3. November. Postverwalter Arnemann, der das hiesige Postamt 11 Jahre hindurch verwaltet hat, wird zum 1. Dezember als Oberpostassistent nach Nakel versetzt. — Heute starb hier im Alter von 105 Jahren die Wittwe Sarah Levy. Die verstorbene erfreute sich bis vor einem halben Jahre, als sie bettlägerig wurde, verhältnißmäßiger körperlicher Frische.

— **Danzig,** 4. November. Das bekannte und allbeliebte Etablissement Zinglershöhe in Langfuhr ist heute Morgen ein Raub der Flammen geworden. Etwa gegen 5 Uhr wurde das Feuer entdeckt; es ist anscheinend in der Küche ausgekommen. Als die Danziger Feuerwehr ankam, stand das ganze Gebäude in hellen Flammen, so daß die Restaurations- und Wohnräume des Hauses nicht mehr zu retten waren, sondern mit sämmtlichem Inventar verbrannten. Glücklicher Weise konnten sich die Bewohner noch im letzten Moment nach der Waldseite zu in's Freie retten. Das Feuer griff so schnell und verheerend um sich, daß das Dach bald einstürzte und sogar die nächststehenden Tische und Stühle im Freien, ebenso wie der Rudolf'sche Musikapparat, mitverbrannten, ehe sie bei Seite geschafft werden konnten. — Bei dem Konsistorium in Danzig bestanden die erste Prüfung die Predigtamts-Kandidaten: Graentz, Hinz und Szerlinski; die zweite Prüfung die Kandidaten: Bennewitz, Endemann, Freytag, Hoehne, Lettau und Petreins.

— **Neustettin,** 5. November. Eine gar merkwürdige Nachricht kommt aus Neustettin; sie lautet: Höchst merkwürdigen und seltenen Besuch erhielt gestern Vormittag die hiesige höhere Töchterschule. Während der Frühstückspause um 10 Uhr, als die Kinder auf dem Schulhofe sich ergingen stellte sich plötzlich ein Storch daselbst ein. Er verspeiste begierig ihm hingeworfene Bissen, jedoch nur von belegten Stullen. Als dann die Glocke zum Wiederbeginne des Unterrichts ertönte, folgte der Storch den Schülerinnen in die Klasse und setzte sich ohne Weiteres gleich auf den ersten Platz. Daselbst ließ er sofort recht lebhaftes Geklapper hören, wurde dann aber ohne viele Umstände wieder an die frische Luft befördert, da man diesen seltsamen Schulinspektor denn doch nicht glaubte respektiren zu dürfen.

— **Königsberg,** 3. November. Als Kandidaten für den erledigten Posten des Landeshauptmannes werden genannt: Graf von Klinkowström (Landrath des Gerdauer Kreises), Polizeipräsident von Brandt und Landrath a. D. von Klitzing, Direktor der Landesfeuersozietät. Für die Wahl ist die Einberufung des Provinziallandtages für den 10. Januar 1896 in Aussicht genommen und dieser Termin dem Kaiser empfohlen worden.

— **Fordon** 3. November. Freitag fand unter dem Vorsitz der Frau Sanitätsrath Neufeld eine Sitzung der hiesigen Abtheilung des Deutschen Frauenvereins statt. Da Herr Distriktskommissar Kleinfeld vom 1. Dezember d. J. ab nach Bromberg versetzt wird, so scheidet dessen Gattin, die bisher zum Vorstande des genannten Vereins gehört hat, aus demselben aus. An deren Stelle ist Herr Hauptlehrer Engel in Vorschlag gebracht worden. Die Wahl findet erst später statt. Um zur Bescheerung armer Kinder unserer Stadt reichlichere Mittel zur Verfügung zu haben, beabsichtigt der Verein in der nächsten Zeit eine Wohltätigkeitsvorstellung zu veranstalten. — Heute Abend feiert die hiesige Bürgerressource in Spillerts Hotel ihr diesjähriges Stiftungsfest.

— **Bromberg,** 4. November. Eine neue Abgrenzung einzelner Distriktsämter ist vom Oberpräsidenten genehmigt worden. Zugleich ist das Amt des Distriktskommissarius des Distrikts Fordon von dort nach Bromberg verlegt. Die bisherigen Distrikte Bromberg, Fordon und Okollo erhalten in Zukunft die Bezeichnung: Bromberg 1, Bromberg 2 (Okollo), Bromberg 3 (Fordon). Diese neue Distriktseintheilung tritt am 1. Dezember d. J. in Kraft. Auf den Distrikt Bromberg 3 (Fordon) vertheilen sich die Ortschaften in folgender Weise: Landgemeinden: Gr.-Bartelsee, Kl.-Bartelsee, Bleichfelde, Czarnowke Dorf, Czarnowke Kolonie, Dt.-Fordon, Grocholl, Jagdschütz, Karlsdorf, Mühlthal, Nimtsch, Ofielsk, Oplawitz, Schönhagen mit Kaltwasser, Schröttersdorf, Marienfelde, Palsch, Niederhein, Sophienthal, Suczyn. — Gutsbezirke: Hohenholm, Jagdschütz, Oberförsterei, Myslencinek, Thalheim, Wilhelmshöhe. — In der vorgestrigen Strafkammersitzung gelangten zwei Anklagesachen wegen Majestätsbeleidigung zur Verhandlung. In der einen Sache wurde die Angeklagte, Arbeiterfrau Victoria Nowak aus Rospentek zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. In der zweiten Sache, in welcher gegen den Buchdrucker Robert Müller von hier verhandelt wurde, erhielt der Angeklagte ebenfalls 2 Monate Gefängniß. In beiden Sachen war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

— **Aus der Provinz Posen,** 4. November. Herr v. Koscielski hat, wie der „Goniec" mittheilt, von dem Grafen Josef Mielzynski die Miloslawer Güter für drei Millionen Mark angekauft. Es gehören dazu Schloß Miloslaw, Bugaj, Franula, Biale, Piatkowo, Kozubiec, Chrustowo, Kemblowo, Lipie und Gorzyce, zusammen über 21 000 Morgen, davon ca 6000 Morgen Wald.

Locales.

Thorn, 5. November 1895.

+ [Personalien.] Dem Thierarzt Hans Felbaum zu Zossen ist, unter Anweisung des Amtswohnsitzes in Graudenz, die kommissarische Verwaltung der Kreis-Thierarztstelle für den Kreis Graudenz übertragen worden.

╬ [Amtsjubiläum.] Gestern beging Herr Superintendent Vetter-Gurske das 25jährige Jubiläum seiner Wirksamkeit als Geistlicher. Als Pädagog hatte er schon früher dem Staate gedient. Sämmtliche evangelische Geistliche der Diözese mit Ausnahme eines erkrankten waren zu der schönen Feier nach Gurske hinausgeeilt. Sie überreichten ihm eine Prachtbibel und wünschten, daß er noch lange in voller Frische an der Spitze der Diözese stehen möge. Durch sein freundliches Wesen hat der Jubilar es verstanden, mit allen Geistlichen seiner Diözese in bestem Einvernehmen zu sein.

§ [Der Kaufmannische Verein] veranstaltet am Montag, 11. November, im Artushof-Saale einen Recitationsabend. Herr Fr. Eulau aus München wird den „Fliegenden Holländer" von Julius Wolff recitiren. Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet.

+ [Schützenhaus-Theater.] Wie aus dem Anzeigentheil hervorgeht, wird die Direktion Berthold in den nächsten Tagen die Abonnements-Liste zirkuliren lassen. Wir empfehlen unserem Theater-Publikum hiermit nochmals das Unternehmen des Herrn Berthold.

+ [Symphonie-Konzert.] Auf das um Mittwoch Abend im Artushof stattfindende Symphonie-Konzert der 61er Kapelle unter Leitung des Herrn Rieck machen wir hiermit nochmals empfehlend aufmerksam. Das Programm, welches heute im Anzeigentheil veröffentlicht wird, verspricht einen sehr schönen Genuß.

*= [Wohlthätigkeits-Vorstellung.] Zum Besten der Jungfrauen-Stiftung des Koppernikus-Vereins findet am Freitag, 15 d. M., Theaterspiel statt.

□+ [Personenstandsaufnahme.] Der Termin für den Beginn der Personenstandsaufnahme ist für den Kreis Thorn (mit Ausnahme der Städte Thorn und Culmsee) auf den 14. November festgesetzt. Bis zum 28. November haben die Ortsvorsteher das gesammte Veranlagungsmaterial an die Vorsitzenden der Voreinschätzungskommissionen einzureichen.

V [Neue Haltestelle.] Die Haltestelle Grünthal bei Bromberg ist für den Personenverkehr eröffnet worden.

± [An Kirchen der Provinz Westpreußen] sind im Laufe des dritten Quartals d. Js., abgesehen von den Zuwendungen der Gustav-Adolf-Vereine, folgende Geschenke gemacht worden: Schöneberg 1200 Mk. zu einer Turmuhr; Riesenwalde silberne Taufschüssel und Kanne; Danzig St. Salvator 2000 Mk. zur Erhaltung eines Erbbegräbnisses; Friedrichsbruch verschiedene werthvolle Altarbekleidungsgegenstände; Fürstenau ein eisernes Kirchhofsthor im Werthe von 800 Mk.; Marienwerder 900 Mark zur Unterhaltung von Gräbern; Danzig St. Johann 3000 Mark, deren Zinsen an Arme zu vertheilen sind.

[Kreisausschuß-Sitzung.] Die nächste Sitzung des Kreisausschusses findet am 9 d. Mts. statt.

= [Müllerei-Berufsgenossenschaft.] In einer dieser Tage in Dirschau abgehaltenen Sitzung des Vorstandes wurde von der Müllereiberufsgenossenschaft Sektion II Westpreußen an Stelle des verstorbenen Mühlenbesitzers Frantzius-Carlikau der bisherige Stellvertreter Mühlenbesitzer Schnackenburg-Schwetz zum Vorsitzenden und Fabrikbesitzer Preuß-Dirschau zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

X [Westpreußische Feuer-Sozietät.] Für die bei der Westpreußischen Feuer-Sozietät versicherten Gebäude ist für das Halbjahr vom 1. Oktober 1895 bis Ende März 1896 außer den ordentlichen Beiträgen noch ein außerordentlicher Zuschlag von 20 pCt. zu leisten.

+ [Ueber die Ernennung und das Avancement von Lehrerinnen] an den städtischen höheren Mädchenschulen weist der Minister neuerdings auf die allgemeine Verfügung vom 31. Mai 1894 hin. Darnach bleiben diejenigen Lehrerinnen, die bei Erlaß dieser Verfügung bereits Befähigungen erworben haben, im Besitz derselben; sie können daher auch andere gleichartige Stellen übernehmen oder innerhalb der Grenzen ihrer Befähigung in höhere Stellen aufsteigen. Demnach

---

Herz geschenkt, wie solltest Du den Erben vom Kamphofe ausschlagen?"

„Wer weiß, ob der arme Georg mir nicht lieber gewesen wäre, meinte sie nachdenklich."

„O, Dorothee," erwiederte er bewegt, „Dir und dem braven Peter habe ich mein Erbe zu verdanken, ich denke, es ist genug für meinen Stolz. Von Dir aber Geld anzunehmen, das hätte ich nicht vermocht, und an dieser Klippe wäre unfehlbar unser Glück gescheitert. Danken wir dem gütigen Gott für diese Wendung unseres Schicksals."

Drinnen im Stübchen hatte Peter die Lichter des Tannenbaumes ausgelöscht, der eigenthümliche Weihnachtsgeruch durchzog den kleinen Raum, und die Kranke verlangte wie immer nach ihrer Pflegerin, welche alle Pflichten vergessen zu haben schien.

Da öffnete sich die Thür und sie erschien am Arm des Geliebten, der sie feierlich als seine Braut vorstellte. Peter schmunzelte mit einem humoristischen Blick auf die alte Frau, welche mit offenem Munde auf das Paar starrte.

„Geld zu Geld," murmelte sie endlich, „die Mamsell konnte einen armen Mann nehmen."

„Aber verdient hat sie's," murmelte Frau Haas weiter, „daß sie auf den Kamphof kommt und die Armen können sich auch freuen!"

Das war im Grunde der schönste Lobspruch für Dorothee. — Die Kranke söhnte sich ganz mit dem Gedanken aus, als Georg, der reiche Kamp-Bauer, unter ihrem Dache blieb und mit ihrem Peter die einfache Suppe aß. Sie hatte ja keine Ahnung, daß in diesem Brautpaar ein Stückchen Poesie lebte, welches die ärmliche Stube zu einem Feentempel umwandelte.

Der Notar nahm Georgs Verlobung mit großer Genugthuung auf und beglückwünschte ihn zu dieser Wahl.

„Heirathen Sie recht bald, Herr Kamp," rieth er, „der Hof gebraucht eine Herrin! Entlassen Sie die Wirthschafterin und nehmen Sie die treue Hanne wieder in Ihren Dienst."

„Soll alles geschehen, Herr Notar, aber mit der Heirath wird's nicht so rasch gehen, weil meine Braut das Trauerjahr um die Tante erst abwarten will."

„Unsinn", polterte Hellmann, „was soll denn so lange aus der großen Wirthschaft werden? — Als ob der Verstorbenen damit gedient wäre, wenn in der Zeit Vieles zu Grunde geht. Im Gegentheil, sie würde ihr ganz gehörig den Kopf zurechtsetzen. Kann sie die Trauer nicht als Ihre Frau fortsetzen? — Und dann, Sie können ja in aller Stille Hochzeit machen, nach dem Trauerjahr giebts eine großartige Nachfeier, zu der die junge Frau mir den ersten Tanz versprechen muß. Punktum!"

Georg lachte.

„Dann müssen Sie es bei ihr durchsetzen, ich kanns nicht."

„Hier meine Hand, im Februar soll die Hochzeit sein, bringen Sie die Geschichte nur gleich beim Standesamt in Ordnung. Ich und Dr. Romberg sind Ihre Trauzeugen."

„Sprechen Sie im Ernst, Herr Notar?"

„Mit solchen Dingen scherzt man nicht, mein junger Freund!" versetzte Hellmann, seine Hand schüttelnd, „das Leben ist kurz, man braucht sich um das bischen Glück nicht selber noch zu bestehlen. Ich komme heute Nachmittag zu Ihnen nach dem Kamphofe hinaus, und werde bei Peter Haas vorsprechen. Wie gehts denn der alten Frau?"

„Sie dämmert immer so weg. Ich möchte meine Dorothee gern hierher nach der Stadt in eine menschenwürdigere Umgebung bringen, aber die Kranke läßt sie nicht los. Wie soll das später werden, da meine Braut es geradezu für ihre Pflicht hält, bei der Alten zu bleiben."

(Schluß folgt.)

können diejenigen Lehrerinnen, die bei Erlaß der neuen Vorschriften die Befähigung zum Unterricht an höheren und mittleren Mädchenschulen schon erlangt haben, auch in die neugeschaffenen Oberlehrerinnenstellen aufrücken, ohne daß von ihnen noch die Ablegung der wissentschaftlichen Prüfung der Lehrerinnen gefordert wird. Erst für solche Lehrerinnen, die nach dem Jahre 1894 die erwähnte Befähigung erworben haben, ist das Aufrücken in eine Oberlehrerinnenstelle vom Bestehen der wissenschaftlichen Lehrerinnenprüfung abhängig zu machen.

— [Ein Reichspatent] ist dem Kunstschlossermeister E. Dittmann, in Firma R. Gawe Nachfolger in Bromberg auf eine verschiebbar gelagerte Laufrolle für Schiebethore und Schiebethüren ertheilt worden.

✚ [Der Martinstag] hat in der protestantischen, wie in der katholischen Kirche noch sein Ansehen, die erstere gedenkt des Reformators, die letztere des Bischofs Martinus, und zahlreiche alte Gebräuche knüpfen sich an diesen Tag, die heute freilich mehr und mehr verschwunden sind, wie beispielsweise das früher mit so großem Eifer betriebene Martins-Singen, das zu lustigen Maskeraden, freilich auch zu weniger erbaulichen Ausschreitungen Anlaß gab. In vollen Ehren aber besteht noch — durch alte Ueberlieferungen geheiligt — die Einrichtung der Martinsgans, und wo es die Hausfrau nur irgendwie mit ihrem Haushaltungsgelde vereinigen kann, zu dieser Zeit muß die Gans auf dem Tische prangen, und zwar möglichst mit Aepfeln gefüllt. Und dem braunen Bratenvogel wird auch ausnahmslos redliche Bewunderung zu Theil, es bleibt auf der Bratenschüssel in der Regel nichts zurück, als das Knochengerüst, dessen Farbe am Brustbein noch eifrig studiert wird, denn nach einem uralten Volksglauben soll der Winter um so rauher werden, je dunkler der Knochen erscheint, um so milder, je heller die Färbung. Freilich diese Wetterprophezeiung theilt das Schicksal mancher anderen, ziemlich unverdient zu ihrem Rufe gekommen zu sein; zum Wetterprophezeien ist ja die Gans am Ende auch nicht da. Der Ruhm der Gans datiert schon aus dem grauen Alterthum; bei den Griechen war die Gans der Göttin Persephone heilig und wurde vielfach als Zuneigungs-Geschenk benutzt und gern angenommen. Na, auch bei uns weist wohl Niemand eine geschenkte Gans zurück. Die große Heldenthat der Gänse, die Rettung des Kapitols zu Rom vor den Galliern, deren Nahen sie durch ihr Schnattern der schlafenden Besatzung verriethen, ist ja allgemein bekannt; die Gans war bei den Römern der höchsten Göttin Juno heilig. Eine symbolische Rolle spielt die Gans noch heute bei den Chinesen, wo sie als Symbol ehelicher Treue gilt. Wir schätzen die Gans an und für sich minder hoch, aber was wir schätzen, verdient dies auch.

△ [Vortragsreise.] Der Schriftsteller Theod. Herm Lange aus Posen befindet sich gegenwärtig auf einer Vortragsrundreise innerhalb des Provinzial-Verbandes für Ost- und Westpreußen der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Im Januar 1896 tritt Herr Lange eine zweite Rundreise zu den Vereinen des Provinzialverbandes für Ost- und Westpreußen an.

— [Fürsorge für entlassene Gefangene.] Seitens der zuständigen Ministerien des Innern, der Justiz und des Cultus ist durch gemeinsamen Erlaß an die Oberpräsidien bekanntlich das Ersuchen gerichtet worden, die Fürsorge für entlassene Gefangene möglichst zu fördern. Es wird zu dem Zwecke empfohlen, für jede Provinz oder für mehrere benachbarte Provinzen eine Centralstelle für das Fürsorgewesen zu schaffen. Dieselbe soll eine vom Staate unabhängige freie Vereinigung sein, deren Bestrebungen möglichste Unterstützung von Seiten der Staats-, Provinzial- und Kirchenbehörden finden. Zur Deckung der Geschäftsunkosten der Centralstelle, soweit die Beiträge der Kirchen- und Provinzialbehörden, wie der Vereine und Privatpersonen nicht hinreichen, stellt der Minister des Innern einen Beitrag in Aussicht.

⊙ [Strafkammer.] In einer Extrasitzung wurde gestern gegen den Kaufmann Eduard Camnitzer aus Jastrow wegen versuchten Betruges verhandelt. Die Anklage ruhte auf nachstehendem Sachverhalt: Bis zum Jahre 1893 betrieb der Angeklagte in Culm ein Lederwaarengeschäft. Mit seinem Waarenlager sowie mit seinen sonstigen Vermögensobjekten war Angeklagter bei der Norddeutschen Feuerversicherungsgesellschaft in Hamburg mit 55 785 Mk. gegen Feuerschaden versichert. In der Nacht zum 17. Oktober 1893 entstand in dem Ladenlokal auf nicht aufgeklärte Weise Feuer, das einen Theil des Waarenlagers und auch andere Vermögensstücke vernichtete. An Schadensersatz liquidirte Angeklagter bei der Feuerversicherungsgesellschaft den Betrag von 29 378 Mk. und brachte von dieser Summe circa 5600 Mk. in Abzug, die er auf den Werth der durch das Feuer zwar beschädigten, aber geretteten Waaren verrechnete. Da der Versicherungsgesellschaft der liquidirte Betrag zu hoch erschien, ließ sie den Schaden durch einen von ihr gestellten und durch einen zweiten von dem Angeklagten gewählten Sachverständigen abschätzen. Diese legten ihrer Schätzung ebenso, wie es der Angeklagte gethan haben wollte, eine Inventur aus dem Jahre 1892 zu Grunde und kamen auf eine Entschädigungssumme für das Waarenlager von nur rund 15 000 Mk. zu stehen. Nach der Behauptung der Anklage soll sich Angeklagter des versuchten Betruges dadurch schuldig gemacht haben, daß er die Inventur nachträglich angefertigt und in derselben ein bedeutend höheres Waarenlager aufgenommen hatte, wie er es am Brandtage besessen, daß er ferner der Versicherungsgesellschaft gegenüber nicht alle, thatsächlich unbeschädigt geretteten Waaren als solche angegeben hatte, wodurch der Gesellschaft ein Vermögensnachtheil von etwa 7000 Mk. erwachsen wäre, wenn sie die liquidirte Entschädigungssumme an den Angeklagten gezahlt hätte. — Der Angeklagte bestritt die Anklage und behauptete, daß er die Inventur um die Weihnachtszeit 1892 mit einem Lehrling aufgenommen und darin den wirklichen Bestand des Waarenlagers verzeichnet habe. Der Lehrling habe die Lederwaaren gewogen bezw. gezählt, während er das Gewicht bezw. die Stückzahl notirt habe. Er behauptete ferner, daß er auch die gerettete Waare richtig und vollständig angegeben habe. Der Gerichtshof vermochte den Ausführungen des Angeklagten keinen Glauben zu schenken. Er hielt vielmehr durch die umfangreiche Beweisaufnahme, welche bis in den Abend hinein währte, die Schuld des Angeklagten für erbracht und verurtheilte ihn zu 1 Jahre Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, sowie zu einer Geldstrafe von 1000 Mk., im Nichtbeitreibungsfalle zu noch 100 Tagen Gefängniß. Da Angeklagter mit Rücksicht auf die Höhe der erkannten Strafe fluchtverdächtig erschien, wurde auch seine sofortige Verhaftung beschlossen.

— [Die Hundesperre,] welche am 14. August über den Polizeibezirk Thorn verhängt werden mußte, wird am 14. d. M. wieder aufgehoben werden.

§ [Polizeibericht vom 5. November.] Gefunden: Ein Miethe-Quittungsbuch für Karnath; eine Damenuhr mit Kette in Mocker. — Stehengeblieben: Ein Schirm bei Wolf in der Seglerstraße. — Verhaftet: Sechs Personen.

---

k Aus dem Kreise Thorn, 4. November. Die Schule in Groch ist am 1. November eröffnet worden. Herr Lehrer Matern aus Schillno wurde durch Herrn Pfarrer Ullmann-Grabowitz in feierlicher Weise in sein neues Amt eingeführt.

∞ Gr. Bösendorf, 4. November. Die Rechnung der Gemeinde für 1894/95 schließt in Einnahme mit 1403,04 Mark, in Ausgabe mit 1464,34 Mark, und im Vorschuß mit 61,30 Mark ab.

[] Roßgarten, 4. November. Die Gemeinderechnung ist in Einnahme nnd Ausgabe auf 515,62 Mark festgestellt worden.

— Podgorz, 4. November. Unsere Liedertafel feiert am 16. d. M. im Saale des Herrn Trenkel ihr erstes Wintervergnügen. Schon seit Wochen sind die Sänger eifrig dabei, die zum Vortrag kommenden Lieder einzuüben. Ganz besonders viel Gewicht wird auf die Einübung des Liedes „Die Weichsel" gelegt. Der Tanz wird durch eine Blumenpolonaise eingeleitet werden.

— Von der russischen Grenze, 4. November. Von russischen Soldaten überfallen und beraubt wurden, wie man der „O. Pr." mittheilt, am 26. Oktober die Schiffer Gebrüder Radtke und Maschke aus Bromberg. Sie waren von Montwy zu Wasser nach Polen gegangen und kehrten dort in einen Krug ein. Als die drei Schiffer um ½11 Uhr Abends den Krug verließen, wurden sie von russischen Soldaten überfallen, mit Säbelhieben bearbeitet und ihrer Kleidung und Baarschaft beraubt. Die Räuber entflohen dann und überließen die Beraubten ihrem Schicksal, die sich mit Mühe auf ihre Fahrzeuge retteten. — Zum Raubmorde in Polanowo bei Powidz wird gemeldet, daß der kaiserlich russische Untersuchungsrichter aus Slupce am Freitag in Gnesen anwesend war, um mit den dortigen Behörden persönlich Rücksprache zu nehmen und verschiedene Aufklärung bedürfende Einzelheiten klarzustellen. Die Mörder sollen demnächst vor einem Kriegsgericht in Warschau abgeurtheilt werden.

Vermischtes.

Die deutsche Kommission für die Südpolarforschung war am Sonntag unter dem Vorsitz des Geheimraths Neumayer und unter der Theilnahme von Payers (als Gast) in Berlin in den Räumen der Gesellschaft für Erdkunde versammelt. Eingehend wurde der Plan der Entsendung einer deutschen antarktischen Expedition berathen und von drei nautischen Sachverständigen begutachtet. Man einigte sich über die Richtung des Vorgehens von den Kergueleninseln mit zwei Schiffen südwärts unter voller Freiheit der Führer, nach den an Ort und Stelle vorgefundenen Umständen und Verhältnissen zu handeln, und stellte im Großen und Ganzen die Gesammtkosten des für drei Jahre geplanten Unternehmens auf 950 000 Mark fest. Bankdirektor Koch wurde zum Schatzmeister erwählt. Eine Denkschrift, welche das ganze Unternehmen nach den verschiedenen Richtungen darlegt, wird ausgearbeitet und demnächst veröffentlicht werden. Aufgefordert von Mitgliedern der deutschen Südpolarkommission und in der Folge von der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, das bisher nach dem Norden gerichtete Ziel seines wissenschaftlich-künstlerischen Planes zu einer Südpolarexpedition zu erweitern, verbreitete sich von Payer über die Punkte, welche der Südpolarforschung vor der Nordpolarforschung den Vorzug geben. Diese Mittheilung wurde allseitig mit großer Befriedigung aufgenommen.

Anerkennung deutscher Arbeit. Dem Bibliographischen Institut in Leipzig ist auf der Pariser Lithographischen Ausstellung das Diplom d'honneur, die höchste Auszeichnung, die noch vor der goldenen Medaille rangirt, zuerkannt worden. Da die Firma Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. Oder die goldene Medaille bekommen hat, sind also zwei deutsche Firmen für lithographische Leistungen in Paris prämiirt.

Der Marquis de Nayve vor den Geschworenen. Bei der Verhandlung gegen den Marquis de Nayve in Bourges gaben seine beiden Söhne, welche ihn in ihren Aussagen im Laufe der Untersuchung der Brutalität bezichtigt hatten, im Zeugenverhör am Sonnabend an, ihre Aussagen seien ihnen von ihrem Erzieher, dem Abbé (!!) Rosselot diktirt worden und machten alsdann für ihren Vater günstige Aussagen. Dieselben riefen unter den Zuhörern große Bewegung hervor.

Eine böse „Vermuthung." Der „New-York-Herald meldet aus Barbados vom 20. Oktober, daß Thomas Garcia, der Eigenthümer des britischen Schoners „Mynsitis", auf der Reise von Port-of-Spain nach Margarita durch einen Schuß eines venezuelanischen Küstenwachtschiffes, welches Kriegskontrebande an Bord des „Myositis" vermuthete, getödtet worden ist.

Das große Loos der preußischen Klassenlotterie ist in die Kollekte von Möller in Breslau gefallen. Am Gewinn sind fast ausschließlich kleine Beamte und Handwerker betheiligt.

Ein Kongreß deutscher Geschäftsreisender, die eine 25jährige Thätigkeit hinter sich haben, wird geplant. Es sollen auf dem Kongreß die gegenseitigen Erfahrungen in der Geschäftspraxis ausgetauscht werden, um bei vorkommenden Fällen davon Gebrauch zu machen.

Verbrannt ist in Berlin das 1½jährige Töchterchen des Schlossers Sch. In Abwesenheit der Eltern hat die ältere Tochter an dem Bett des Schwesterchens mit Streichhölzern gespielt und die Betten in Brand gesteckt. Herbeieilende Nachbarn fanden nur noch den furchtbar entstellten Leichnam des jüngsten Kindes vor.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 5. November. Die „Voss. Ztg." hört zuverlässig, daß zwischen den Ministern des Unterrichts und der Finanzen über das Lehrer-Besoldungsgesetz, wenigstens in den wesentlichsten Punkten Einverständniß erzielt worden ist.

Hamburg, 5. November. Gegen eine Falschspieler-Gesellschaft schwebt eine große Untersuchung. Bisher sind in Hamburg, Hannover und Köln über 20 Verhaftungen erfolgt.

Hannover, 4. November. In dem benachbarten Dorfe Anderten erhängte ein Arbeiter seine vier Kinder und sich selbst.

Leipzig, 4. November. Das Reichsgericht hat heute die von dem Gastwirth E. Lindner und Genossen gegen das auf Bestrafung wegen Landfriedensbruches lautende Erkenntniß der Strafkammer des bayerischen Landgerichtes Weiden im Fuchsmühl-Prozeß eingelegte Revision verworfen.

Amsterdam, 5. November. Vierzig mit Knütteln bewaffnete Burschen drangen zu Mitternacht in die Kaffeehäuser der Warmousstraße ein und zwangen die Gäste, Werthgegenstände auszuliefern. Wer sich weigerte, wurde geprügelt. Erst nach einer Stunde wurden die Raubgesellen verhaftet.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 5. November: um 6 Uhr Früh über Null 1,62 Meter. — Lufttemperatur + 3 Gr. Cels. — Wetter: Nebel. — Windrichtung: südwest schwach.

Bemerkungen: Höchster Wasserstand 1,74.

Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Für Mittwoch, den 6. November: Wolkig, Nebel, ziemlich milde, Niederschläge, windig.

Für Donnerstag, den 7. November: Stark wolkig, vielfach Nebel, windig, feuchtkalt.

Handelsnachrichten.

Thorn, 5. November. (Getreidebericht der Handelskammer.) Wetter bedeckt

Weizen unverändert 126/8 pfd. bunt 128 Mk. 130/32 pfd. hell 132/3 Mk. 134 pfd. glasig 134 Mk. — Roggen fest 120/22 pfd. 107 Mk. 125/6 pfd. 109 Mk. — Gerste unverändert weiße mehlige Brauw. 120/5 Mk. Mittel 110/15 Mk. Futter 96/98 Mk. — Erbsen ohne Zufuhr. — Hafer weiß, 110/14 Mk. besetzt 105/107 Mk.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Marktpreise:		niedr. Mk	niedr. Pf	höchst Mk	höchst Pf	Thorn, Dienstag, den 5. Nov.		niedr. Mk	niedr. Pf	höchst Mk	höchst Pf
Stroh (Richt-)	100 Kilo	5	—	5	50	Schleie	1 Kilo	—	80	1	—
Heu	„	5	—	5	50	Hechte	„	—	80	1	—
Kartoffeln	50 Kilo	1	—	1	80	Karauschen	„	—	60	1	—
Rindfleisch	1 Kilo	–	80	1	—	Barsche	„	—	80	1	—
Kalbfleisch	„	—	80	1	—	Zander	„	—	—	—	—
Schweinefleisch	„	—	90	1	—	Karpfen	„	1	20	1	40
Geräuch. Speck	„	1	20	1	50	Barbinen	„	—	40	—	60
Schmalz	„	1	20	1	50	Weißfische	„	—	20	—	40
Hammelfleisch	„	—	80	1	—	Puten	Stück	2	—	4	50
Butter	„	1	60	2	20	Gänse	„	2	—	8	—
Eier	Schock	3	—	3	20	Enten	Paar	1	50	4	—
Krebse	„	2	—	4	—	Hühner, alte	Stück	—	75	2	—
Aale	Kilo	1	50	2	—	„ junge	Paar	—	70	2	—
Bressen	„	—	60	—	80	Tauben	„	—	40	—	60

Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

Thorn, 5. November. Wasserstand um 3 Uhr Nachmittags: 1,53 Meter über Null.

Schiffsführer.	Fahrzeug.	Waarenladung.	von nach
Angekommen:			
Schwarzlose	D. „Merkur"	Schleppdampfer	Danzig-Thorn.
L. Juhl	Kahn	Güter	Danzig-Warschau.
J. Kalkowski	„	Kohlen	Danzig-Thorn.
Abgefahren:			
Olga Liet	Kahn	Rohzucker	Thorn-Danzig.
C. Görgens	Kahn	„	„ „
A. Lengowski	„	„	„ „

Berliner telegraphische Schlußcourse.

	5. 11.	4. 11.		5. 11.	4. 11.
Russ. Noten. p. Ossa	220,15	220,30	Weizen: November	142,—	141,50
Wechs. auf Warschau k.	219,35	219,30	Mai	148,20	148,—
Preuß. 3 pr. Consols	99,30	99,50	loco in N.-York	69,—	69,—
Preuß. 3½ pr. Consols	104,30	104,30	Roggen: loco.	120,—	120,—
Preuß. 4 pr. Consols	105,10	105,10	November.	117,20	116,50
Dtsch. Reichsanl. 3%	99,20	99,20	Dezember.	118,50	118,—
Dtsch. Rchsanl. 3½%	104,20	104,20	Mai	124,—	123,50
Poln. Pfandb. 4½%	68,40	68,40	Hafer: November	117,20	117,20
Poln. Liquidatpfdbr.	67,30	—,—	Mai	120,—	120,—
Westpr. 3½%Pfndbr.	100,50	100,50	Rüböl: Dezember	47,60	47,50
Disc. Comm. Antheile	218,25	220,70	Mai	47,20	47,30
Oesterreich. Bankn.	169,70	169,65	Spiritus 50er: loco.	52,50	52,80
Thor. Stadtanl. 3½%			70er loco.	33,—	33,10
Tendenz der Fondsb.	matt	befestigt	70er Dezember	36,70	36,80
			70er Mai	37,80	37,80

Wechsel - Discont 3%, Lombard - Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 3½%, für andere Effekten 4%.

Kirchliche Nachrichten.

Neust. evang. Kirche.
Mittwoch, den 6. November 1895, Nachm. 6 Uhr: Missionsandacht.
Herr Pfarrer Hänel.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 30. Oktober 1895 ist heute die in Thorn bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Hellmuth Tornow** eben daselbst, unter der Firma **H. Tornow** in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 963 eingetragen. (4196)

Thorn, den 31. Oktober 1895.

Königliches Amtsgericht.

Aufruf.

In der Unsuchungssache gegen Schulz (J. Nr. 720/95) sind nachfolgende Gegenstände als muthmaßlich gestohlen beschlagnahmt worden:

1 gelbliche Tischdecke mit buntem Blumenmuster,
1 blaues Kleid mit Taille,
1 blau-weiß gestreifter Frauenrock,
1 grau-roth gestreifter Unterrock,
3 Frauenhemden,
3 Frauenschürzen,
3 weiße Unterröcke mit Stickerei,
1 roth-weiß karrierter Bettbezug,
1 desgl. Kissenbezug, gez. M. W.,
1 weißer Kissenbezug,
1 Laken, gez. M. Z. (oder M. B.)
1 gelb-bunte Taille,
1 weißes Taschentuch, gez. J. B. (roth),
1 „ „ „ A. P, (weiß-blaues Monogramm),
1 desgl., gez. W. P. (wie vor),
1 weißes Taschentuch, gez. C. S. (weiß-rothes Monogramm),
1 weißes Taschentuch mit blau-rother Borte, gez. P. (roth),
1 Paar Frauen-Gummischuhe,
1 Frauen-Pelzmütze,
1 Regenschirm mit weißem, eingelegtem Griff.

Die etwaigen Eigenthümer können die Sachen in der Gerichtsschreiberei VI hier in Augenschein nehmen. Nachrichten sind unter Angabe des Aktenzeichens an den Unterzeichneten zu richten.

Thorn, d. 2. November 1895. (4202)

Königliches Landgericht.
Der Untersuchungsrichter.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Schulgeldes für die Monate Oktober/Dezember cr. resp. für die Monate Oktober/November cr. wird **am Mittwoch, den 6. November 1895,** von Morgens 8½ Uhr ab erfolgen. [4154]

Thorn, den 1. November 1895.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus dem **Jungfrauen-Legat** des am 23. Februar 1738 verstorbenen Bürgermeister Dr. Simon Weiß sind jährlich 75 Mark zur Ausstattung an ein unbemitteltes Mädchen evangelischer Konfession der hiesigen Gemeinde zu vergeben, welches am **25. Januar** seine eheliche Verbindung vor einem der hiesigen Herrn Ortsgeistlichen eingegangen ist.

Die Auswahl wird vor dem Magistrat aus der Reihe der von den Herren Geistlichen vorgeschlagenen Bräute getroffen.

Da in den letzten Jahren nicht immer Bewerbungen solcher Bräute, welche gerade an dem genannten Tage getraut werden, eingegangen sind, so bringen wir dieses Legat hiermit zur allgemeinen Kenntniß. (4187)

Thorn, den 1. November 1895.

Der Magistrat.

Polizeil. Bekanntmachung.

Da Fälle von Tollwuth hier nicht vorgekommen sind, so erreicht die am 14. August d. Js. für den Polizeibezirk Thorn angeordnete **Festlegung der Hunde** mit dem **14. d. Mts. ihr Ende.** (4203)

Thorn, den 5. November 1895.

Die Polizei-Verwaltung.

Artushof.

Mittwoch, den 6. November 1895:

Erstes Symphonie-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis für nummerirte Plätze à 1,25 Mk., Stehplätze 0,75 Mk. **Abonnementsbillets** für 3 Concerte 3,00 Mk., Schülerbillets 1,50 Mk. sind vorher in der Buchhandlung des Herrn **E. F. Schwartz** zu haben.

Programm:

1. Ouverture „Nachklänge an Ossian“ von Niels W. Gade.
2. Symphonie Nr. 1 (C-dur) von Beethoven.
   a) Adagio molto. Allegro con brio
   b Andante cantabile non moto
   c) Mennetto. Allegro molto e vivace.
   d) Adagio: Allegro molto e vivace.
3. Einleitung des III Aktes, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gruß an Hans Sachs a. d. Op.: „Die Meistersinger von Nürnberg“ von R. Wagner.
4. Minuetto (Streichquartett) von G. Bolzoni.
5. Zwei spanische Tänze von M. Moszkowski.

(4204) **K. Rieck,** Stabshoboist.

Schützenhaus-Theater in Thorn.

Dem hochgeschätzten Publikum zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich mit heutigem Tage ein

Abonnement auf 20 Vorstellungen,

Novitäten I. Ranges, eröffne.

Zu diesem Zweck werden **Dutzendbillets**

Sperrsitz Mk. 15,00 per ¹/₁ Dtzd., — Mk. 7,50 per ¹/₂ Dtzd.
Erster Platz „ 10,00 „ ¹/₁ „ — „ 5,00 „ ¹/₂ „

ausgegeben und sind diese Karten beliebig zu verwenden.

Die Liste wird den hochgeehrten Herrschaften zugehen und kann das Gastspiel nur bei genügender Zeichnung von Unterschriften stattfinden.

Mich einem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

Fried. Berthold,
(4192) Theater-Direktor.

Wiener Café, Mocker.



Sonntag, d. 10. November:

Grosser Martins-Masken-Ball,

verbunden mit verschiedenen komischen Gesangsvorträgen, Maskenbelustigung. u. Scherzen, ausgeführt v. wilden Thier- u. Karikatur-Masken. — Eintritt: Maskirte Herren 1 Mk., mask. Damen frei. — Zuschauer 50 Pf. — Maskengarderoben sind zu haben bei Wwe. **Holzmann, Gerechtestraße 8,** 2 Tr. Von 6 Uhr ab im Balllokale.

Kassenöffnung 6½, Anfang 7 Uhr.

Fürstenkrone.



Bromb. Vorstadt, 1. Linie.
Sonnabend, 9. Novbr. cr.:

Maskenball.

Anfang 7½ Uhr.

Eintritt für maskirte Herren 1 M. maskirte Damen frei. — Zuschauer 25 Pf. — Garderobe ist im Balllokal zu haben. Es ladet ein **A. Standarski.**

Wer ertheilt Unterricht in der deutschen Sprache während der Nachmittagsstunden. Offerten unter **Z 4198** in der Expedition dieser Zeitung.

Kaufmännischer Verein.

Montag, den 11. November, 8¼ Uhr Abends, (4205)
im Saale des Artushofes

Recitationsabend

des Herrn Fr. Eulau aus München.
„Der fliegende Holländer“.
Eine Seemannssage von Julius Wolff.
Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet.

Der Vorstand

Freitag, den 15. d. Mts.:

Theaterspiel

zum Besten der
Jungfrauen-Stiftung
des (4195)
Koppernikus-Vereins.

Mittwoch, den 6. November:



Wurstessen

von **Grütz-, Blut- und Leberwürstchen,**
wozu einladet (4199)
Emil Hass, Grabenstr. 16.

Hierzu: Lotterie-Liste.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage zur „Thorner Zeitung“ in Thorn.

Gedruckt in der Raths-Buchdruckerei Thorn.

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4 November 1895. — 15. Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

91 270 330 409 (500) 22 537 45 52 67 610 18 742 919 **1**031 47 49 379 449 582 610 785 (300) **2**002 190 250 85 343 84 87 415 625 744 72 801 946 70 **3**106 (3000) 502 68 88 664 722 31 53 896 901 **4**343 52 595 865 988 **5**113 76 83 324 (1500) 95 405 79 590 662 69 979 94 **6**113 18 80 82 354 99 626 734 821 41 (3000) 924 46 **7**023 135 404 89 98 512 775 **8**095 (3000) 158 89 226 302 636 891 **9**015 154 93 204 17 315 23 406 500 22 902 33 64

10147 204 (1500) 404 92 843 (1500) 910 56 **11**064 130 203 334 96 400 550 996 **12**016 561 90 717 21 (500) 39 821 **13**082 124 42 75 467 546 70 81 95 608 83 824 31 45 88 918 99 **14**023 55 60 110 41 258 (3000) 321 418 37 (500) 640 89 845 934 **15**157 74 299 403 61 538 675 767 842 **16**024 86 97 168 375 597 640 (300) 744 892 **17**127 236 561 683 94 96 883 906 28 53 70 **18**016 25 175 312 597 669 90 92 743 54 92 847 (1500) 81 975 **19**021 109 338 457 544 782 963

20361 487 875 96 978 **21**176 360 80 438 598 719 47 **22**011 92 182 330 44 558 692 902 (300) **23**304 409 34 47 733 862 945 **24**044 107 45 85 231 58 60 426 50 522 662 70 811 21 44 85 (1500) 942 63 **25**060 318 453 864 68 **26**042 164 345 499 559 613 727 844 57 89 **27**215 428 698 758 829 945 **28**052 180 247 (300) 54 87 98 300 12 414 950 **29**244 82 97 99 333 41 85 449 543 65 920 85

30235 (1500) 83 449 50 62 570 696 99 752 809 **31**072 88 (3000) 186 358 584 99 620 781 897 (3000) **32**145 263 373 75 411 791 854 946 88 **33**227 515 607 42 66 94 722 **34**013 90 382 492 586 601 980 (1500) **35**024 187 229 59 86 343 52 72 445 622 881 **36**142 78 487 524 26 63 745 831 74 92 **37**237 315 405 81 87 656 968 87 **38**324 403 9 532 46 72 620 48 87 854 89 987 **39**018 35 170 206 327 512 652 (300) 98 704 34 38 81 840 913 93

40127 208 407 620 68 746 868 931 93 **41**079 225 416 33 (3000) 691 727 47 960 **42**026 79 216 386 97 507 680 822 71 (500) 978 **43**032 66 (500) 162 (3000) 452 71 89 559 84 **44**011 63 158 (3000) 233 414 27 576 84 643 751 70 866 73 (500) **45**122 279 431 633 942 50 70 (3000) 79 **46**339 411 36 597 718 957 95 96 (500) **47**104 (500) 310 26 90 418 993 **48**107 90 266 738 (300) 860 927 **49**068 (500) 91 130 (3000) 46 250 665 913 (500) 31 61

50112 65 299 481 834 36 73 978 **51**366 583 629 33 75 743 998 **52**016 107 50 74 255 717 28 884 97 957 **53**584 714 78 906 43 79 **54**064 504 45 616 **55**005 176 89 97 257 352 529 949 **56**133 67 76 97 206 50 63 315 521 714 26 **57**001 153 261 313 69 469 610 68 720 49 916 53 **58**164 499 601 **59**084 160 61 212 339 551 695 757 813 34 63 90

60141 281 330 429 51 (300) 572 789 807 **61**148 52 212 375 613 769 850 965 75 **62**013 184 363 413 17 578 602 716 917 **63**101 329 423 505 62 616 725 851 **64**088 257 375 941 **65**354 656 707 **66**190 99 230 86 679 **67**006 519 652 97 846 920 **68**037 89 229 374 95 442 609 868 957 **69**016 37 115 40 (500) 309 (1500) 420 44 54 637 72 731 (1500) 951 (1500)

70000 (500) 15 76 (500) 204 475 557 655 816 **71**112 15 47 288 321 554 80 666 742 78 812 **72**045 208 27 350 492 586 (500) 780 914 61 **73**110 216 471 530 703 848 57 97 982 **74**089 (3000) 144 247 94 311 88 429 548 63 623 876 **75**113 347 540 689 930 **76**168 208 81 420 523 633 740 825 (300) 997 **77**024 85 123 590 699 **78**025 98 309 691 **79**121 92 262 73 514 66 98 723 801 8 11 60 71 936 (1500) 56

80054 318 530 795 871 950 (500) **81**154 62 70 232 378 417 522 701 (500) 920 40 65 78 **82**633 (300) 873 924 **83**008 74 104 12 212 300 92 595 641 83 710 830 **84**085 (1500) 139 48 240 416 581 770 859 **85**113 (1500) 218 (500) 468 **86**090 358 98 449 79 562 617 859 818 **87**116 41 76 296 310 99 518 610 706 60 77 **88**069 77 116 (1500) 264 314 631 716 841 (500) 980 **89**015 51 52 170 353 65 481 507 856

90075 205 38 315 44 (500) 74 82 (500) 501 95 653 944 **91**005 183 278 367 406 34 49 505 47 656 712 32 828 **92**225 731 **93**079 157 374 82 432 91 689 (3000) 851 84 **94**259 (1500) 70 550 56 736 48 856 75 85 902 (3000) 45 78 **95**022 226 411 622 724 **96**420 58 524 600 4 62 878 98 966 **97**078 191 367 405 24 551 53 636 873 930 **98**266 68 86 87 582 681 798 888 903 21 28 **99**169 (300) 251 339 97 502 55 733 922

100155 452 958 **101**300 28 73 419 88 (3000) 663 815 43 63 **102**021 25 37 72 87 232 774 **103**205 882 908 17 71 **104**021 24 35 111 215 92 721 47 78 (300) 847 987 95 **105**212 26 97 399 435 39 67 621 70 825 91 936 **106**015 83 93 126 68 384 653 728 48 60 814 55 81 934 67 **107**051 (1500) 123 82 (500) 490 (3000) 665 857 924 39 **108**218 431 692 758 97 870 98 **109**100 83 (500) 88 370 584 715 66

110166 75 565 603 764 815 63 (1500) 65 946 77 **111**008 93 140 96 299 750 **112**230 328 32 47 (300) 86 417 902 **113**069 135 210 89 334 41 91 406 (1500) 91 880 995 **114**177 407 515 664 703 964 **115**081 190 254 467 **116**040 45 94 223 77 461 649 (3000) 74 (3000) 708 874 **117**031 125 252 389 410 762 917 30 **118**017 38 166 235 55 81 338 630 87 906 89 **119**070 198 212 58 306 878

120231 37 43 95 350 71 430 501 (500) 748 83 984 (300) **121**036 38 269 317 541 935 67 (500) 80 **122**070 92 486 801 97 **123**364 503 (3000) 70 85 698 789 883 93 96 958 (300) 65 **124**065 107 74 391 619 34 713 944 **125**077 277 308 424 57 (1500) 596 664 798 **126**006 130 (3000) 272 (3000) 78 361 88 656 761 837 908 15 **127**062 162 301 6 (3000) 31 49 63 657 727 33 891 (500) **128**011 128 69 364 514 614 748 52 845 78 (500) 959 69 **129**001 63 126 244 393 466 535 910

130144 (1500) 255 375 460 759 835 94 **131**031 306 642 773 (300) 824 922 **132**250 526 81 655 (500) 710 821 35 92 939 96 (300) **133**313 70 (3000) 709 972 86 **134**057 372 631 33 34 709 26 998 **135**096 364 418 (10000) 712 **136**390 (300) 405 16 500 5 655 **137**055 92 (500) 193 (500) 383 51 60 460 95 501 610 67 820 (300) 982 **138**121 35 (300) 65 341 662 982 **139**030 68 239 316 29 402 756 (1500) 65 70 827 43 930

140138 313 (3000) 412 621 780 860 955 60 **141**221 371 470 76 (300) 557 (300) 766 841 93 **142**132 377 592 614 27 772 (3000) 88 834 907 **143**032 51 82 304 490 675 (300) 780 86 **144**061 343 45 401 91 654 66 774 861 92 905 12 **145**198 325 625 66 700 (3000) 86 909 **146**051 233 336 41 73 (3000) 468 626 63 833 921 **147**220 350 90 522 24 (500) 66 808 31 984 **148**298 365 435 60 586 625 767 832 45 (500) **149**090 (1500) 413 15 551 73 75 672 712 (1500) 978

150070 234 355 62 68 424 27 (3000) 58 755 66 (300) 825 929 **151**021 (1500) 38 302 40 50 454 526 59 (3000) 86 807 961 **152**017 140 657 428 95 716 897 959 66 **153**041 227 36 83 407 82 (300) 691 802 11 79 **154**069 78 394 480 563 750 (1500) 62 66 866 82 919 **155**211 41 394 457 959 **156**021 121 75 221 450 68 592 675 709 42 58 98 927 48 **157**062 63 301 61 419 28 559 (300) 765 **158**188 235 82 426 552 88 98 959 75 **159**266 313 59 71 465 533 65

160084 116 513 40 50 93 830 67 991 **161**160 420 714 921 36 **162**030 33 48 81 190 262 84 381 738 903 **163**217 55 326 30 42 511 66 633 (500) 759 909 **164**069 210 52 393 97 544 714 56 802 **165**035 52 282 682 712 64 911 **166**039 153 (3000) 229 457 555 603 63 737 44 820 955 (3000) 66 **167**259 63 309 24 424 511 625 758 98 823 **168**047 305 66 485 562 762 85 903 37 **169**064 453 585 630 64 742 816 66

170069 (300) 215 47 96 414 24 505 914 89 **171**168 277 480 631 890 **172**734 89 827 **173**005 52 60 95 126 259 302 52 (500) 90 649 735 96 867 913 68 **174**105 257 555 607 720 73 92 801 926 **175**040 42 (1500) 257 58 69 590 675 (300) 88 714 862 (1500) 953 **176**016 66 247 745 840 **177**078 94 421 508 26 (300) 692 783 87 837 83 950 **178**025 34 52 163 64 476 (1500) 659 61 716 805 (500) 72 916 **179**079 (3000) 242 99 304 (300) 541 705 872 82 96 919

180161 86 214 91 383 463 532 35 600 **181**075 93 500 63 79 608 61 838 (3000) 973 **182**018 162 246 331 497 502 (3000) 45 696 832 913 **183**095 411 540 627 723 81 870 900 (500) **184**654 739 887 (500) **185**269 491 539 82 606 50 94 736 (3000) 896 903 **186**115 276 337 803 19 965 (300) **187**013 32 176 229 43 415 895 (500) **188**062 76 125 43 69 81 233 44 57 349 457 630 (300) 710 (1500) 969 **189**115 258 638 731 45 824 908 15

190231 60 344 78 938 **191**169 353 68 567 768 828 57 921 55 **192**003 14 78 99 170 233 89 339 56 70 588 91 871 900 **193**018 153 97 469 78 578 816 73 **194**023 159 72 99 325 49 519 605 55 72 826 31 53 **195**075 180 (500) 203 37 434 66 753 814 38 69 **196**056 264 468 592 609 83 721 35 983 **197**220 (300) 347 52 450 55 64 651 92 844 931 54 **19**8047 346 507 **199**224 336 78 570 617 87 858

200119 51 54 63 220 315 401 512 37 46 616 **201**076 254 326 (300) 412 30 59 522 47 739 830 934 99 **202**025 340 (300) 82 468 776 839 901 8 39 85 **203**182 396 479 95 601 709 901 7 37 **204**112 552 721 25 91 935 56 **205**062 122 679 831 **206**015 216 57 391 477 525 63 650 825 44 **207**156 (3000) 76 (500) 607 777 829 97 (500) 978 **208**190 204 309 26 405 29 596 98 620 40 725 76 913 62 **209**066 144 435 583 840 57 938

210073 116 (500) 201 50 62 70 96 455 507 72 84 674 729 84 867 908 52 **211**067 115 71 78 (500) 244 76 566 721 73 817 (1500) 927 **212**048 93 588 91 981 **213**021 105 95 732 74 915 **214**111 80 226 92 359 (300) 92 (1500) 431 816 (1500) 913 **215**082 117 214 302 506 630 60 756 817 940 **216**159 295 (1500) 344 673 777 873 908 (3000) 22 **217**025 64 170 211 396 487 632 723 871 94 **218**027 55 158 233 366 529 741 831 903 **219**030 149 464 705 19 50 925

220102 434 62 806 915 **221**011 (500) 86 113 52 234 80 392 (3000) 410 41 536 610 778 849 **222**043 392 580 800 **223**107 32 64 200 52 74 617 (500) 729 (300) 62 854 (1500) 943 94 **224**068 89 (500) 246 (1500) 317 22 94 443 503 (500) 20 668 821 (1500) 903 94 **225**256 93 302 25 38 52 89 433 34 70 540

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. November 1895. — 15. Tag Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

126 70 349 411 20 32 67 513 651 77 83 700 45 931 1028 78 214 25 93 689 712 989 **2**017 147 53 64 297 372 470 530 67 91 (3000) 99 673 (3000) 76 773 (500) 809 75 **3**082 88 150 318 29 400 53 700 834 962 **4**139 58 259 300 1 435 636 **5**101 19 246 54 372 (300) 554 91 781 889 937 **6**032 49 225 301 39 81 406 538 84 666 721 953 **7**120 205 31 73 304 32 445 550 691 760 **8**019 105 42 217 39 474 504 26 662 747 **9**254 377 593 609 38 86 924 79 (500)

10045 46 82 393 613 53 64 **11**080 139 91 325 774 81 802 64 90 98 **12**124 227 387 460 546 92 629 38 899 910 **13**131 74 293 629 903 **14**072 (300) 135 489 560 **15**103 264 301 264 301 425 600 806 **16**420 513 683 711 61 85 871 88 954 (1500) **17**002 157 504 15 (500) 63 77 844 63 904 **18**146 408 17 726 954 88 99 **19**131 225 (300) 388 447 526 (500) 62 79 (1500) 615 732

20134 344 62 532 59 671 723 876 95 **21**068 191 (300) 261 74 84 479 600 (1500) 733 **22**017 29 292 310 417 53 514 837 78 972 83 **23**043 92 212 342 406 (3000) 573 742 54 (500) 916 **24**003 184 479 571 641 833 39 947 **25**030 41 393 677 795 822 **26**149 303 69 415 36 (1500) 640 92 902 55 **27**034 (300) 60 61 432 (3000) 715 26 78 79 811 (1500) 902 **28**179 96 206 397 682 648 (3000) **29**092 235 68 74 353 523 756 833

30075 87 145 257 82 348 64 66 424 30 65 530 700 32 58 834 49 88 905 **31**187 289 364 695 96 746 883 930 **32**061 69 222 361 497 (300) **33**087 101 97 457 798 880 915 26 **34**148 324 92 408 678 741 963 **35**145 264 99 388 637 729 913 (300) 86 **36**022 359 76 649 713 815 53 955 (3000) **37**074 164 287 368 466 559 678 83 703 887 93 **38**051 127 39 (300) 77 255 369 493 603 786 801 73 976 **39**005 21 32 491 533 631 716

40214 692 749 809 **41**092 428 607 734 97 948 **42**234 77 530 640 712 (1500) 14 814 **43**022 200 18 (500) 29 82 498 565 712 97 890 **44**196 218 468 81 501 692 887 **45**140 267 494 909 **46**081 98 113 388 420 522 78 800 (300) **47**068 71 90 361 (1500) **48**186 (1500) 254 344 404 36 615 781 835 49 904 13 45 86 **49**423 58 97 662 851 998

50026 122 308 891 **51**024 (500) 95 (500) 102 18 (500) 29 76 399 (300) 475 526 36 61 75 784 801 5 39 48 971 **52**173 211 (500) 32 522 71 603 822 31 68 **53**110 82 255 343 518 856 (300) 75 917 **54**029 180 396 98 579 (1500) 614 701 921 (300) **55**073 224 66 98 335 43 59 450 83 93 571 603 43 **56**092 276 524 **57**000 47 207 610 34 974 99 **58**268 356 474 92 898 **59**166 625

60035 60 411 26 61 619 711 29 (3000) **61**063 102 205 331 40 469 519 616 704 30 917 **62**037 232 98 489 552 55 60 787 811 34 55 61 **63**049 128 97 372 485 544 68 802 44 **64**283 372 646 82 822 59 86 **65**109 65 473 545 74 91 852 **66**091 134 36 48 288 98 425 567 (1500) 96 710 55 979 **67**256 503 **68**015 (3000) 122 321 (300) 656 852 971 88 **69**036 131 75 331 49 558 654 720 956 99 (3000)

70054 74 137 95 203 311 80 540 66 625 773 897 977 **71**158 322 524 (1500) 891 988 **72**064 122 390 604 789 947 **73**025 97 222 91 378 401 515 36 (500) 647 50 (300) 859 **74**216 77 389 978 **75**128 218 20 65 341 415 565 911 (500) 59 **76**072 121 222 42 329 437 556 639 55 828 952 **77**218 41 83 316 (5000) 422 74 595 605 **78**171 266 301 50 67 486 520 28 34 57 846 55 **79**074 143 84 238 309 81 442 63 586 605 7 38 44 731 931

80004 198 245 408 97 584 (1500) 675 76 82 988 **81**103 60 381 643 702 90 848 **82**024 152 239 396 419 590 93 (500) 796 860 **83**050 (3000) 133 334 79 463 72 79 (3000) 646 (1500) 61 88 959 82 (300) 98 **84**086 338 854 94 **85**051 225 89 98 343 (1500) 89 504 59 75 677 788 803 52 (500) 54 **86**063 412 542 629 955 **87**014 167 277 81 412 86 684 710 915 71 **88**119 (500) 274 312 449 505 77 641 848 932 **89**081 181 231 419 (300) 70 572 96 793 918

90151 63 254 413 657 911 **91**020 97 834 **92**014 19 82 110 52 59 228 50 51 94 414 644 715 69 827 **93**035 102 29 218 (1500) 92 314 401 652 714 827 907 35 **94**576 639 **95**028 (1500) 134 72 346 77 449 508 610 48 769 99 832 65 916 62 **96**137 629 78 726 877 86 (3000) **97**044 118 (1500) 691 547 654 59 904 **98**210 32 841 994 **99**018 359 631 (300) 49 84 89 830 80 975

100131 335 470 570 **101**107 245 83 359 63 89 576 732 59 851 **102**156 253 428 521 637 40 713 909 12 **103**062 87 122 37 (1500) 70 201 48 87 476 95 529 604 749 86 878 **104**383 602 52 718 823 **105**018 238 343 526 68 93 618 761 87 947 88 **106**076 185 264 85 313 421 568 704 922 **107**079 121 248 435 (300) 515 24 25 702 22 866 934 **108**081 112 265 547 65 817 18 **109**050 292 404 508 624 737 62 82 850 63 914

110067 140 322 53 408 528 60 633 824 905 **111**127 43 46 301 413 654 751 62 974 **112**360 445 663 795 851 980 **113**188 414 45 726 **114**107 29 94 239 306 474 (5000) 533 34 63 720 910 **115**028 52 199 269 70 87 318 27 440 75 90 507 (5000) 637 830 48 922 **116**034 49 148 52 418 702 28 42 72 **117**045 381 415 22 58 531 657 69 (300) 783 86 992 **118**012 68 368 602 702 67 939 78 **119**146 71 286 302 486 735 806 65

120175 88 271 346 401 533 667 (500) 803 **121**076 201 301 62 94 516 48 691 **122**278 (500) 96 428 573 626 27 737 904 **123**003 180 264 456 79 662 874 **124**034 169 89 448 586 611 832 87 953 **125**280 415 537 98 730 922 (300) **126**052 (3000) 76 252 71 93 376 480 89 593 804 55 **127**051 122 44 64 275 313 435 (1500) 58 572 661 **128**013 178 232 430 607 90 (1500) 794 886 (300) 934 71 **129**025 180 97 280 368 714 813 971

130101 (1500) 61 450 553 58 633 931 **131**051 73 188 314 414 500 30 617 754 926 (3000) 69 **132**069 83 86 179 394 404 22 541 52 53 96 609 75 90 751 936 **133**045 113 84 442 74 518 38 680 (1500) 927 47 **134**188 268 477 512 13 37 603 729 39 846 901 46 **135**054 73 144 354 564 762 95 956 **136**151 228 44 476 523 799 825 43 78 969 **137**227 439 580 658 705 8 35 38 900 58 **138**370 581 798 865 (300) 998 **139**206 77 (300) 308 63 474 76 743 89 806 20 65 70

140160 80 284 315 (3000) 89 648 92 935 **141**034 43 (3000) 420 876 (500) 998 **142**183 240 323 455 84 552 761 816 (3000) 963 **143**005 36 85 88 104 15 411 43 550 980 **144**026 27 87 165 81 202 312 (300) 24 48 (500) 632 44 727 800 37 (500) **145**194 259 69 523 916 22 44 **146**100 (1500) 60 228 95 402 15 629 848 54 75 933 (300) 67 **147**114 (3000) 81 226 342 408 687 935 79 (300) **148**065 190 299 307 29 520 24 755 77 824 **149**063 115 264 (1500) 420 80 538 83 739 (500)

150090 335 448 67 569 85 623 935 68 85 **151**072 140 288 405 10 611 971 74 **152**066 109 309 422 34 41 46 (3000) 48 508 41 68 681 764 76 830 961 **153**059 (500) 138 226 394 953 58 **154**003 61 103 35 395 482 552 641 88 835 983 **155**020 118 299 357 446 765 803 921 25 **156**082 165 230 414 76 552 89 889 **157**089 139 330 54 536 68 784 827 93 98 **158**064 283 493 565 769 **159**073 147 275 516 605 49 897 987

160100 279 471 81 572 762 873 946 60 **161**029 190 364 75 419 **162**141 (1500) 61 272 324 72 410 696 794 97 853 **163**028 265 328 92 792 938 87 92 **164**134 315 22 500 731 **165**062 171 221 43 388 545 608 723 915 24 **166**117 (5000) 27 70 89 267 88 329 (500) 50 88 746 55 891 903 68 **167**168 296 423 34 705 994 (3000) **168**058 83 (300) 197 383 442 502 718 854 **169**093 414 532 37 659 84 87 723 834 60 72

170215 81 378 429 610 37 721 830 **171**084 172 93 516 619 768 (3000) 807 994 **172**029 111 286 736 866 (500) **173**014 45 87 (500) 284 366 403 (300) 23 87 (300) 509 22 71 908 16 32 **174**026 (1500) 39 157 274 587 722 42 48 841 995 **175**154 307 (300) 26 581 655 754 830 (500) **176**271 (3000) 345 407 549 648 63 944 84 **177**088 96 114 242 435 45 90 811 52 58 904 99 **178**032 70 (3000) 464 528 76 **179**096 143 237 86 97 329 66 520 73 620

180307 21 439 783 817 (1500) 28 67 (3000) **181**486 (1500) 588 732 **182**056 189 414 91 628 725 93 978 **183**001 158 528 684 (3000) 770 97 958 89 **184**031 2 1 42 305 30 55 505 11 601 795 891 (300) 921 **185**187 96 326 77 85 443 605 807 (300) 956 **186**049 98 161 266 543 880 (3000) 921 **187**215 (1500) 67 428 81 689 755 834 70 **188**082 109 262 323 59 49 72 513 622 812 912 82 **189**005 35 378 451 (500) 526 630 48 757 72 78 878 957 61

190068 132 263 80 313 99 577 832 952 **191**014 154 72 217 (1500) 63 92 383 460 517 (1500) 681 707 41 45 807 15 16 973 **192**042 (300) 344 87 430 667 785 863 924 33 **193**021 112 70 255 303 46 55 645 826 76 920 23 57 **194**037 66 253 369 459 579 706 98 879 87 (3000) 924 **195**104 49 420 726 93 828 33 93 904 89 **196**118 62 328 643 793 **197**092 (3000) 133 82 291 332 475 552 722 **198**006 11 293 321 49 93 (1500) 447 618 61 833 63 75 959 **199**201 349 422 40 907

200014 217 313 26 469 96 503 610 (1500) 768 883 985 **201**083 (300) 353 431 864 72 985 **202**013 179 399 543 674 729 851 947 72 **203**153 333 37 408 15 21 30 512 57 611 762 (500) **204**037 95 106 278 513 28 52 73 601 32 73 747 831 927 **205**336 78 450 559 976 (500) **206**156 324 518 88 664 768 816 80 **207**091 122 33 77 290 737 47 50 807 70 **208**150 455 534 44 843 811 (500) 900 **209**260 71 (1500) 229 61 420 32 528 884 907 39 52

210036 304 44 649 772 905 34 **211**108 62 221 87 654 733 804 49 **212**116 212 497 529 672 87 704 91 842 53 953 **213**227 371 (500) 80 83 623 715 950 72 **214**050 76 243 58 441 560 87 674 89 765 (500) 886 995 **215**322 688 781 (500) 879 912 42 **216**010 (3000) 56 60 (1500) 204 44 81 314 24 29 581 620 75 (500) 916 17 32 **217**303 28 426 515 618 23 755 910 (500) **218**042 72 164 206 31 39 87 426 (500) 560 655 71 909 32 **219**037 183 344 676

220141 85 205 71 304 74 426 53 525 (300) 634 84 984 **221**018 354 444 572 634 56 725 814 **222**002 291 335 (3000) 414 542 668 701 18 (1500) 823 **223**114 54 (1500) 393 539 877 756 77 **224**150 56 223 24 39 457 70 528 689 861 (1500) 902 22 **225**220